Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 29 (1953-1954)

Heft: 19

Artikel: Wachsam und gerüstet! : Resolution, gefasst an der 91. Delegiertenversammlung 1954 in Rorschach

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-708295

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstr. 153, Basel. Tel. (061) 34 41 15
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats **19** XXIX. Jahrgang 15. Juni 1954

WACHSAM UND GERÜSTET!

Resolution, gefaßt an der 91. Delegiertenversammlung 1954 in Rorschach

Die Teilnehmer an der 91. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, einem Landesverband, der in 12 Unterverbänden und 136 Sektionen 16 700 Unteroffiziere vereinigt, haben mit Befremden von der in der Westschweiz lancierten Initiative auf Reduzierung unserer Militärausgaben um die Hälfte und der im Walliser Großen Rat gestarteten Bewegung zur Einleitung einer Standesinitiative zur Verkürzung unserer Rekrutenschulen Kenntnis genommen. Der Schweizerische Unteroffiziersverband, der mit einem bescheidenen Bundesbeitrag seit über neunzig Jahren auf dem Gebiete der außerdienstlichen und freiwilligen Tätigkeit einen anerkannt wertvollen Beitrag zur Ertüchtigung der untersten, im Kriege aber vordersten Führer unserer Armee leistet, ist seit jeher für größte Sparsamkeit auf dem Gebiete der Landesverteidigung eingetreten.

Die in Rorschach versammelten Delegierten erheben zusammen mit dem Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes ihre warnende Stimme gegen alle defaitistischen Versuche zur Schwächung unserer Wehrkraft. Es kann nach ihrer Auffassung niemals die Aufgabe der kleinen Schweiz sein, die im Bundesgesetz verankerte Verpflichtung der bewaffneten Neutralität aufzugeben, auf die geschichtlichen Erfahrungen der letzten Jahrzehnte zu verzichten und das Land ungenügend gerüstet einer aller Realitäten entbehrenden Illusion preiszugeben. Der Schweizerische Unteroffiziersverband erwartet von den verantwortlichen Behörden und den ihrer Verantwortung bewußten Volksvertretern in den eidgenössischen Räten, daß sie allen defaitistischen Versuchen zur Schwächung unserer Wehrkraft entgegentreten und der Einsicht zum Durchbruch helfen, daß die Verteidigung unserer schönen und freien Heimat auch im Frieden selbst die größten Opfer wert ist.

Falsch und richtig!

Drei Beispiele der Truppenführung

Von Hptm. *Herbert Alboth*, Bern

Am ersten Aprilsamstag dieses Jahres fand in Thun der außerdienstliche Offiziersrapport der Leichten Brigade 2 statt. Der Brigadekommandant, Oberstbrigadier Ernst Müller, stellte den Rapport bewußt in den Dienst der WK-Vorbereitung, im vollen Bewußtsein der immer wieder durch die Erfahrung bestätigten Tatsache, daß der WK-Erfolg allein in der zielstrebigen und verantwortungsbewußten Vorbereitung dieses Dienstes begründet ist. Nur wer vorbereitet ist, kann auch improvisieren. Leider ist diese Tatsache noch nicht überall selbstverständliches Allgemeingut geworden. Es gibt immer wieder Wehrmänner, denen der WK nichts sagt, die nicht einsehen, warum sie aufgeboten wurden, weil ihnen nichts geboten werden kann, wenn es am Verantwortungsbewußtsein der Offiziere fehlt.

Die freudige Mitarbeit und Einsatzbereitschaft der Offiziere ist aber dort am größten, wo sie rechtzeitig über die kommenden Dienste orientiert werden. Oberstbrigadier Müller sprach in seinen Ausführungen über Erziehung und Ausbildung im WK auch vom Glauben und vom Vertrauen, welche Vorbedingungen der inneren Bereitschaft sind, die jeder in sich verspüren muß, der zum Dienste und zum Dienen an Volk und Armee berufen ist. Er unterstrich ferner die Notwendigkeit und Bedeutung von Zugführern, die, sicher im Können, initiativ und aufgeweckt das Vertrauen ihrer Untergebenen erwerben und sie zur Tat mitreißen. An Hand der nachstehend publizierten drei Beispiele erklärte er seinen Zugführern, was er von ihnen erwartet.

Die Zugführer sind im Kriege und in kriegsähnlichen Manövern sehr oft auf sich selbst angewiesen. Schon in der Bereitschaft, die unter der Bedrohung der Luftangriffe und der Atom-Artillerie weitgehende Dezentralisation verlangt, aber auch im Kampf, zum Beispiel in einem Stützpunkt, bildet der Zug die Kampf- und Schicksalsgemeinschaft. Dann sind auch die Zugführer Chef und Vater, Führer und Kamerad. Sie sind verantwortlich für die Disziplin, für die Moral, für die Sicherheit, für Erfolg oder Mißerfolg. Sie vertreten ihre Einheitskommandanten in allen Belangen.

Beispiel 1

Vor ca. 2 Stunden war Manöverbeginn. Die Truppe ist über die allgemeine Lage orientiert. Man erwartet in einem Wald den sofortigen Abmarsch, aber nichts geschieht, kein Auftrag, keine neue Orientierung, kein Kampflärm, keine Flieger. Man wartet, steht rauchend und schwatzend herum, da und dort schallendes Gelächter über einen Witz. Man beginnt zu frieren, man langweilt sich. Bei einer Gruppe fängt man an zu schwingen, bei einer andern